

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Neumüller**

(wehrt sie ab):

Zurück! Laßt ab! Der Straf' entgeht er nicht!  
 In Kleinem dürfen wir uns nicht erschöpfen,  
 Es warten große Dinge noch auf uns,  
 Die unsre ganze Kraft erfordern.

(Zu Zettl):

Dein Leben ist verwirrt, daran dich zu erinnern,  
 Hör' dieses Urteil an:  
 Am Kirchenplatz der Dominikaner  
 Wird täglich dir zum Frühstück  
 In jeden Arm und Fuß ein Schuß getan.  
 Ich habe gute Schützen. Wird' sie unterweisen,  
 Daß du recht lang noch lebst!

(Zettl wird von mehreren gefesselt.)

**Neumüller**

(zu den Bauern):

Zu neuer Arbeit ruft die Zeit, von allen Seiten  
 Gehn uns die Kaiserlichen an.  
 Sie sind in Enns und werden näher rucken,  
 Da geht es ernst dann, Mann für Mann.  
 Vergeßt den Stöffel Fadinger nicht!  
 Acht Wochen sind's erst, daß er tot,  
 Sein Gei st allein führt an die Bauernschaft.  
 Vergeßt ihr den, dann ist's umsonst,  
 Daß Bauernblut schier schaffelweis geronnen!  
 Wißt ihr noch, was zu Efferdingen  
 Der Stöffel sagt?  
 „Und weil's schon gilt ön Leib und 's Bluat,  
 So gib uns allen den rechten Muat:  
 Vom boarischen Joch und Schinderei  
 Mach' uns, o liaber Herrgott, frei!

Des mu aß sein!“

Die Bauern wiederholen mit Begeisterung den Spruch, schlagen mit den  
 Waffen zusammen und rufen: „Des mu aß sein!“ Schließlich stimmen sie das  
 Kampflied an:

„Bist denn du ah a Passauer?“

(Gruppe: Bauern mit Neumüller in der Mitte, andere mit dem ge-  
 fesselten Zettl. — Roter Scheinwerfer. — Zwischenaktmusik.)

